

KAMPERAN

- Winterweizen -

mit hervorragender Backqualität



Kamperan stammt ab von der Hofsorte Kampmann-Renan, ursprünglich also von der französischen Sorte Renan, eine beliebte, schon ältere Sorte für höchste Qualitätsansprüche.

Der begrannete, aber sehr niedrige Renan ist für den ökologischen Landbau weniger geeignet. Stattdessen ist Kamperan kräftiger im Wuchs, hat ein breiteres Fahnenblatt und stärkere Bereifung. Der mittelhohe Wuchs, das kräftige Blatt und die Begrannung ergeben einen gut geschlossenen Bestand, der das Unkraut zurückhält.

Die Blattgesundheit ist gut, insbesondere auch die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Gelbrost. Gute Erfahrungen gibt es auch bei Sommertrockenheit. — Die großen glasigen Körner geben eine hohe Weißmehlausbeute mit bester Backqualität.

Keyserlingk-Institut

SaatGut

Ergebnisse gemittelt aus Landessortenversuchen und eigenen Untersuchungen am Bodensee

| | |
|-----------------------------|---|
| Ertrag | etwas unter Durchschnitt |
| Rohprotein und Feuchtkleber | sehr hoch, beste Backqualität (Renan-Herkunft !) |
| Kleberindex | optimale Kleberfestigkeit |
| Sedimentationswert | sehr hoch |
| Backversuch Lehenhof | sehr gut |
| Beikrautunterdrückung | gut durch breites Blatt und Wuchshöhe |
| Wuchshöhe | hochwüchsig, aber etwas niedriger und standfester als Hermion |
| Ährenschieben und Gelbreife | früh bis mittel |

Versuch einer qualitativen Beurteilung: Neben dem generellen Charakter der Getreidepflanze, die im Schossen die Senkrechte betont, tritt bei Kamperan das vitale Blatt deutlich hervor - die Mitte zwischen Wurzel und Blüte. Qualitativ ist dies auch wahrnehmbar als Wirkung im Menschen. Kamperan „nährt“ den Gefühlsraum, den mittleren Bereich zwischen Bewusstsein und Tat. Heiterkeit wird vermittelt.

Saatgut kann bestellt werden bei dem

Keyserlingk-Institut

Tel: 07544-71371 - buero@saatgut-forschung.de

Diese neue Sorte wurde 2016 als Erhaltungssorte vom Bundessortenamt zugelassen. Es gibt noch wenig Praxis-Erfahrung. Wir sind deshalb dankbar für Rückmeldungen.

Die Sorte ist frei von Nachbaugebühren, aber über Spenden freuen wir uns trotzdem !

www.saatgut-forschung.de